

Pressemitteilung

(01.02.2006)

Landesverband
der Musikschulen Hessen e.V.



Musikalisierung der Gesellschaft beginnt in den Kindergärten

Verband Deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen (VdMH) fordert nachhaltige Musikalisierung der Gesellschaft.

Der VdMH will im Rahmen der vielfältig geführten Bildungsdiskussion für die Erfordernis einer qualitätsvollen Musikerziehung in den Kindergärten sensibilisieren. Der Entwurf des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren unter dem Motto „Bildung von Anfang an“ herausgegeben vom Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Sozialministerium fordert für jedes Kind das Recht auf optimale Förderung seiner Entwicklung. Bildung muss daher folgerichtig vom Kind her gedacht werden. Die Kindertagesstättenlandschaft in Hessen ist in Bewegung, nicht zuletzt durch die große Bereitschaft der Träger und der Fachpraxis, an Modellprojekten mitzuwirken und die fachliche Weiterentwicklung zu befördern. Es wird von den Verantwortlichen vieles getan, um den Wert der Einrichtungen als erste außerfamiliäre Bildungsinanz deutlich zu machen, zum Beispiel durch ein eigenes Qualitätsmanagement, durch Konzeptentwicklung oder Fortbildungsprogramme. Gerade vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Neurowissenschaften, Bildungsforschung und der Entwicklungspsychologie, die die zentrale Bedeutung der frühen Kindheit für das lebensbegleitende Lernen herausstellen, wird die Notwendigkeit sichtbar, dass die Entwicklungschancen des frühen Lebens- und Lernabschnittes unbedingt genutzt werden müssen. Und dies bedeutet, dass alle für Kinder relevanten Bildungsorte ihren Auftrag annehmen und entsprechende ganzheitliche, einrichtungsübergreifende und ineinander gehende Konzepte umsetzen müssen.

Hierzu hat der VdMH nun mit Hilfe eines analog lautenden „Musikalischen Bildungs- und Erziehungsplans“ aktuell eine inhaltlich vertiefende Auslegung speziell für den Bereich Musik zusammengestellt, so wie er bereits in den Lehrplänen der öffentlichen Musikschulen des VdMH angelegt ist und praktiziert wird. Dabei wird die hohe Affinität der Musikschararbeit des im Bildungsplanentwurf zugrunde gelegten ganzheitlichen Verständnisses von Bildung deutlich, bei dem nicht der pure Wissenserwerb sondern vielmehr

das Erlangen lernmethodischer Kompetenz im Vordergrund steht. Daher ist anzustreben, dass das Duo „Tageseinrichtung und Grundschule“ unbedingt zu einem Trio mit den „öffentlichen Musikschulen“ erweitert wird. Belege hierfür sind insbesondere der für alle öffentlichen Musikschulen verbindliche Strukturplan und die dazu gehörigen Lehrpläne.

Der Musikalische Bildungs- und Erziehungsplan bietet somit einen bereits anerkannten inhaltlichen Rahmen und die Basis für weitere konkrete Hilfestellungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren im Bereich Musik und Tanz. Hierzu gehören weitere Maßnahmen und Projekte des VdMH wie die „Berufsbegleitende Fortbildung für Elementare Musikerziehung“ oder das „Projektvorhaben zur Förderung des Singens und Musizierens in Kindertageseinrichtungen“ u. a. Dies alles sind erste konkrete Bausteine zur Verwirklichung der Vision einer Musikalisierung der Gesellschaft.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.
Hans-Joachim Rieß (Geschäftsführer)
Rheinstrasse 111
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 341 86860
Fax.: 0611 / 341 86866
eMail: buerro@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de